

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{2}{3}$ Thaler v. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Fettschrift oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klarnationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1872.

Sonntag, am 6. Juni 1909.

37. Jahrgang.

Erziehung zur Arbeitsamkeit.

„Ach, warum soll ich mich mit dem Erlernen solcher Arbeiten abmühen, deren Kenntniß gar keinen Zweck für mich haben. Ich heirathe einmal keinen Mann, der mir nicht ein oder zwei Dienstmädchen halten kann! Warum soll ich mir Rückenmerzen vom Aufwischen holen? Bei meiner Bleichsucht kann ich keine groben Hausarbeiten thun!“ — So spricht jetzt manches junge Mädchen, welches die treue Mutter zur regelmäßigen Hausarbeit anhalten möchte und ganz betrübt über eine solch unvernünftige Anschauungsweise wird. Ist ihr selbst doch nie eine Arbeit zu gering und unwichtig erschienen, um nicht alle Treue und Aufmerksamkeit an sie zu setzen! Würde ihr doch, von jeder der Grundsatz eingepägt, daß die Arbeit ehrenvoll sei und nicht als Last, vielmehr als Freude betrachtet werden müsse. Würde sie doch aus eigener langjähriger Erfahrung, wie unendlich viel es auf die Tüchtigkeit der Hausfrau ankommt, wenn das Heim dem Manne und den Kindern zu einer Wohnstatt des Behagens und Friedens werden soll!

„Damit befehlen kann die Frau der Magd in Haushaltssachen, erkenne sie zuvor genau, wie solche sind zu machen!“

Diesen Spruch hatte ihr die alte, 85-jährige Großmutter noch kurz vor ihrem Ende eingepägt, und sie, die damals Sechszehnjährige, hatte ihn sich als Lebensregel gemerkt.

Wöchte die eine und andere in Frage kommende Mutter nur zur rechten Zeit das rechte Wort zu ihrer so unvernünftig redenden Tochter sprechen und sie ernst und liebevoll zugleich auf das Verkehrte solcher Ansicht hinweisen! Wöchte sie sich mit allem Eifer daranbegeben, die Tochter selbst anzuleiten, sie mit der Kunst der Haushaltsführung vertraut zu machen und ihr, was nicht zum wenigsten äußerst wichtig ist, einen deutlichen Begriff davon beizubringen, wie unbedingt notwendig es ist, daß sie ihre Kraft und Zeit nicht mit allerlei dilettantischen Arbeiten vergeudet, sondern sich ernstlich auf einen Lebensberuf vorbereitet!

Ist es schon bestimmt, daß sie etwa Buchhalterin, Ladengehilfin, Telegrafistin, Lehrerin u. werden soll, nun, so möge sie mit größter Pflichttreue das betreffende Fach erlernen, um es darnach gewissenhaft und eifrig zu betreiben. Aber selbst dann ist es für Körper, Geist und Gemüth gut, wenn sich das junge Mädchen mit den mancherlei kleinen Anforderungen eines Haushaltes zu befassen weiß und wenn ihr dabei nicht, wie man sagt, Hände und Füße im Wege stehen.

Sollte sie, was ja leider jetzt häufig der Fall ist, bleichsüchtig und nervös sein, so ergeben die häuslichen Arbeiten das allerbeste Ausgleichsmittel gegen die vorwiegend geistige Beschäftigung.

Gedenkt sie aber, einmal selbst einen Hausstand führen zu wollen und Dienstboten zu halten, was ist dann wohl angezeigter, als die Leitung des Hauswesens praktisch und theoretisch von Grund auf zu lernen? Sollte sie später wirklich in der Lage sein, mehrere Dienstboten anstellen zu können, was noch gar nicht als ausgemacht anzusehen und oft gar nicht so sehr angenehm ist, wie es unbefangenen Gemüthern erscheint, so muß sie doch ganz genau mit der Arbeit bekannt sein, die von anderen ausgeführt werden soll, um nichts Unrichtiges anzuordnen, um die Zeit der Ausführung zu bestimmen und um überhaupt eine gute Arbeitseinteilung einzuführen. Lassen sich auch die heutigen „perfekten Köchinnen“ nicht mehr so kontrollieren in ihrem Küchenbereich, wie es zu Großmutter's Zeiten geschah, genießt auch das Hausmädchen, ja das ganz junge, kaum den Kinderschuhen entwachsene Laufmädchen, größere Rechte, als sie ihnen eigentlich gut sind, so darf gerade deswegen die Hausfrau, sei sie auch noch so jung, das Regiment nicht aus den Händen geben. Um aber befehlen zu können, muß sie eine Sache aus dem Grunde verstehen

Fenilleton.

Der Garten als Erzieher.

Von P. S.

Haus und Garten, das gehört beides untrennbar zusammen, sollte wenigstens stets beieinander sein. Und wenn das noch so unendlich oft nicht zutrifft, so ist das eben nur ein trauriger Beweis dafür, wie weit wir noch vom Idealzustand entfernt sind. Denn der Garten, der eigene Garten, womöglich am eigenen Hause, ist dem Menschen beides, — sein Glück und sein Erzieher.

Schon am frühen Morgen, ehe noch die Berufspflichten begonnen werden, ladet uns sein taufrisches Grün für eine kurze Weile zur stillen Rast ein. Dort lockt eine prächtige Rose, die wir schnell schneiden, um sie ins Wasserglas auf den Stubentisch zu stellen. Am Mittag träumt es sich gar wohl ein Stündchen auf der Bank unterm duftenden Apfelbaum, wenn die Innnen leise summen, und der Duft aus tausend Blüten die Sinne angenehm anregt. Und wie verlockend wirkt er erst am Abend, wenn des Tages Last und Hitze vorüber ist! Draußen schreiten müde Spaziergänger auf staubiger Landstraße einher; wir aber sind in die bequeme Hauskleidung geschlüpft und wandeln, denen auf der Straße unsichtbar, die Gänge unseres Gartens entlang. Oder wir haben in lauschiger Laube unsere Lieben um uns versammelt und verplaudern mit ihnen den lauen Sommerabend. Gewiß ist ein tüchtiges Wandern in die weite Flur hinaus

auch nicht zu verachten; es bietet unzählige Anregungen und macht gesund an Leib und Seele. Aber gerade, wenn wir lange genug uns im Freien getummelt oder uns mit den „bösen“ Menschen herumgeschlagen haben, dann ladet der Garten zur stillen inneren Einkehr. Unzählige erziehlische Momente sind es, die mit dem Garten auf unsere Persönlichkeit wirken. Hier dürfen wir uns allem und ungestört niederlassen; und im Anblick eines freundlichen Paradieses werden vielleicht auch die Mißlänge in der Seele schwinden. Hier beim stillen ruhigen Ueberlegen werden wir manches in ganz anderem Lichte erblicken, als wenn im Kampf mit den Menschen die Stimme der Vernunft von den aufstrebenden Leidenschaften übertäubt wurde. Ueberhaupt ist der Garten ein Arzt für Leib und Seele. Der Müde, der Nervöse, der Verärgerte, alle finden hier Heilung. Der Leib kann sich in der frischen Luft, im heilenden Sonnenlicht ergehen; das Auge, die Seele wird hingelenkt auf so viele Schönheiten in der Thier- und Pflanzenwelt, daß sie den kleinlichen Menschenarger um so eher vergißt.

Das ist überhaupt einer der Hauptvorzüge des Gartens, daß er den Menschen ohne sonderliche Umständlichkeiten, unbemerkt aber stetig, zum Naturfreund erzieht. Wieviel tausenderlei gibt es im natürlichen Leben des Gartens nicht an einem einzigen Tage zu beobachten! Hier ein Pflänzchen, das im feuchten Erdbreich leise aus der alten Frucht emporsteigt, dort ein Käupchen, das sich eben zu verpuppen beginnt, da ein Vogel, der im Baum seine Jungen füttert. Das ist unendlich viel werth, daß wir eine Unmenge

solcher Einzelheiten täglich beobachten, scharf beobachten können, denn dadurch lernt unser Auge jene Kunst, die viele schon ganz verlernt haben, — das Sehen. Dadurch lernen wir aber auch natürliche Vorgänge im Thier- und Pflanzenleben, und weiterwirkend auch im menschlichen Organismus verstehen; und für die richtige Auffassung wird schon der Garten selbst sorgen, der uns mit heiliger Andacht und inniger Nahrung vor den Wundern der Schöpfung längst schon erfüllt hat.

In dieser Beziehung ist die Bedeutung des Gartens auch für die Kinder nicht zu unterschätzen. Hier sind sie nicht bloß gut aufgehoben, hier sind sie nicht nur geschützt vor dem Zusammenstoß mit schlechten Elementen, sondern hier lernen sie auch, wie schon gesagt, die Natur lieben und verstehen; und das ist für die Bildung ihres Gemüthes viel werth. Sie werden die knospende Blume nicht abreißen, den brütenden Vogel nicht erschrecken, wohl aber sich über beide freuen. Erst wenn fremde Kinder, die in keinem Garten aufwuchsen, dazukommen, kann man häufig den Unterschied merken. Solche Kinder richten leicht unter den Pflanzen einen Greuel der Verwüstung an, die eigenen selten oder nie.

Dann bietet der Garten für unsere Küche die vorzüglichste Nahrung: das edle Obst, die schmackhaften erfrischenden Beeren, das zarte Gemüse. Gewiß, das läßt sich alles auch kaufen, aber oft nur für theures Geld. Und es ist auch ein anderer Genuß, ob die Früchte aus dem Korbe der Handelsfrau heraus gekauft werden, oder ob man sie frisch vom Strauche abpflücken kann. Und das selbstgebaute Gemüse wird auch

und sie, gegebenen Falles auch vormachen können. Erst dann erhalten die Leute Respekt, wenn sie wissen, daß ihre Herrschaft auch in den Fächern beschlagen ist, die Dienstbotensache kennt und daß sie sich kein A für ein U vormachen läßt.

Das wachsame Auge der Hausfrau trägt zur Erhaltung und Mehrung des Vermögens bei. Die Arbeit ist ihre Ehrenkrone, die sie mehr schmückt, als wenn sie in Prunk und Staat einherginge, aber nie ließe sie ihren Hausstand verkümmern! Darum übe sich die junge Tochter darin, der Mutter nachzueifern, von ihr wahre Arbeitsfreudigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erlernen und die Arbeit um ihrer selbst willen zu lieben, um nicht durch Ueber-eifer, aber durch fleißige, kluge Ausnützung der Zeit das Leben sich und den ihrigen erfreulich zu gestalten. Der Segen ihres Schaffens wird dann nicht ausbleiben.

Tagesneuigkeiten.

Taktischer Uebungsritt. Die Generale und Stabsoffiziere des 7. Armeekorps unternahmen am vergangenen Donnerstag einen auf 6 Tage berechneten Uebungsritt. Aus dem Lugoszer 8. Honved Inf.-Regt. nahmen folgende Offiziere an demselben theil: Regiments-Kommandant Oberst Bela v. Sorfich, Major v. Letay vom 1. Bataillon, weiters die Hauptleute Johann Mertitz vom 1. und Anton Szuderfky vom 2. Bataillon. Ausgangsort: Nagy-Zsám.

Landeskongress der Verwaltungsbeamten. Der Landesverband der Komitatsbeamten veranstaltete am Pfingstsonntag in Herkulesfürdő eine Konferenz, an der ungefähr 600 Theilnehmer aus sämtlichen Komitaten des Landes anwesend waren. Die Komitatsbeamten zählen zu den wichtigsten Funktionären des Landes, und es muß mit Freude begrüßt werden, daß sie diesmal in solch imposanter Zahl zusammenkamen, um über ihre Gravamina und über die wichtigsten Interessen ihres Berufes zu berathen. Die Mitglieder der Konferenz, die Samstag abends aus Budapest in Herkulesfürdő eintrafen, wurden feierlich empfangen, worauf im Bürgerpavillon ein Begrüßungsabend stattfand. Die Konferenz, welcher Sitzungen der Fachsektionen vorangegangen waren, begann Sonntag Vor-

immer besser munden, als das vom Markt geholt. Rückert sagt:

Den Kohl, den du dir selber gebaut,
Den mußt du nicht nach dem Marktpreis schätzen.
Du hast ihn mit deinem Fleiße betaut,
Die Würze läßt sich durch nichts ersetzen.

Und das führt uns noch auf einen großen Vorzug des Gartens: er erzieht zur Arbeit und dadurch zum Glück und zur Gesundheit. In körperlicher Beziehung ist es gerade für den Kopf- und Stubenarbeiter von höchster Bedeutung, daß er sich einen Garten hält und selber bearbeitet. Und glücklicherweise wird diese Arbeit nicht auf einmal verlangt, sondern sie vertheilt sich fast auf das ganze Jahr mit Ausschluß der Wintermonate. Es ist gerade ein Vorzug, daß fast jeden Tag etwas im Garten zu machen ist, daß Arbeiten zu erledigen sind, die nicht nur den Körper anstrengen, sondern die auch die Seele immer wieder mit neuen Hoffnungen auf reine edle Genüsse erfüllen. Gerade deshalb wird auch diese Arbeit niemals als Last, sondern mehr als Erholung empfunden.

Die Gärten haben für das Familienleben eine unendlich hohe Bedeutung. In was für ein grenzenloses Elend gerathen Mütter und Kinder, wenn der Vater am Abend den ersparten Groschen in die Schenke trägt. Der Garten aber wird von solchen Verirrungen abhelfen, zur Sparfamkeit und Ordnung führen, und durch tausend unschuldige Reize und Freuden das Familienglück steigern. Darum muß der Ruf immer wieder erschallen: Mehr Gärten! In der Großstadt werden neuerdings reichlich Balkone an die Häuser gebaut und dann mit Blumen verziert. Allein das genügt noch nicht. Das Einfamilienhaus mit seinen vielen Vorzügen müßte zur Geltung kommen: jedes Häuschen von einem besonderen Gärtchen umgeben!

mittag um halb 10 Uhr im Theatergebäude seine Beratungen. Vorsitzender Vizeseppan August Fazekas eröffnete die Konferenz mit einer längeren Rede. Mittags fand im Kurpavillon ein Festbankett statt. Nach demselben besichtigten die Konferenzmitglieder die Sehenswürdigkeiten des Kurortes. Abends 8 Uhr folgte ein geselliges Mahl. Am Pfingstmontag unternahm die Gesellschaft einen Ausflug nach Orsova, Eisernes Thor und Bazias.

Der Ackerbauminister hat im Sinne des mit 1. Mai d. J. ins Leben getretenen neuen Kommassirungsgegesetzes die landwirtschaftlichen Referenten jetzt ernannt, u. zw.: Für das Komitat Krassó-Szörény: Karl Papp Lugos, Julius Kemla Kapriora, Karl Muranyi Balinez, Zoltan Gartner Savosdia, Philipp Eckstein Lugos, Adalbert Blasiathy Nemethogjan, Gustav Tyll Uj-moldova, Johann Großjorean Teregova, Karl Ritter Orsova, Alois Fejer Facset, Alexander Györi jun. Szaszfalva, Franz Siket Bodosalva, Alexander Balla Szaparyfalva. — Auch in den Komitaten: Arad, Bacs-Bodrog, Baranya, Temes, und Torontal wurden die Referenten ernannt.

Die Karansebeser Fahnweibe. Die Fahnweibe der Karansebeser Gewerbetreibenden, welche an den Pfingstfeiertagen abgehalten wurde, gestaltete sich zum Feste der ganzen Bevölkerung Karansebes, indem nicht nur die Gewerbetreibenden, sondern die ganze Bevölkerung ohne Unterschied der Nationalität sich an derselben theilte. Aus ganz Südungarn waren mehrere Gesangsvereine korporativ oder deputativ vertreten und eine große Anzahl fremder Gäste waren in der gastfreundlichen Stadt willkommen.

Handelsvertrag. Die parlamentarische Erledigung des rumänischen Handelsvertrages wird erst im Herbst stattfinden, da die rumänische Regierung erst im September den Vertrag ihrer Kammer vorzulegen wünscht.

Eine Million Erdkugeln würden gerade die Sonne ausfüllen und so kann sich diese schon erlauben bei den dort stattfindenden Explosionen, die wir Protuberanzen nennen, Theile hinauszu schleudern, welche die Größe der Erde weit übertreffen. Wenn dem Leser die Zahlen etwas zu groß vorkommen, so können wir auch mit kleineren aufwarten. Nach den neuesten Untersuchungen haben Batterien, diese gefürchteten Feinde der Menschheit, eine Größe von 0.0002 mm. Durch die Mundhöhle finden solche leicht Eingang in unseren Organismus und sind die Ursache heftiger Krankheiten. Nur eine rationelle Mundpflege mit einem gut eingeführten Zahnpfanzmittel, wie es z. B. Sarg's Kalodont darstellt, kann uns vor diesen Eindringlingen schützen und unsere Gesundheit bis in das späteste Alter erhalten.

Brückenbau in Plugova. Mit der Erbauung der Bellarefabrücke in Plugova wurden die Budapester Bauingenieure Josef Somlyo und Philipp Fekete betraut, welche den Bau um die Summe von 63.830 Kr. erstanden haben.

Aus den Geheimnissen der Donau. Am 25. v. M. spülten die Donaufluten hinter Orsova die Leiche eines Mannes an das Ufer. Dem äußeren Anschein nach gehörte der bisher noch nicht Agnoszirte den besseren Ständen an. Die Leiche war mit einem hellgrauen Cheviotanzug bekleidet.

Ein verheerendes Gewitter entlud sich am 27. Mai in der Nacht über die Gemeinde Plugova. Der Blitz schlug im Verlaufe weniger Minuten in mehrere Häuser und Stallungen ein, stückte dieselben in Brand und erschlug einige Pferde, Ochsen und Kühe. Kaum wurden jedoch die Brände gelöscht als ein mehrere Minuten lang während Hagelschlag niederging, welches einen großen Theil der Saaten nahezu gänzlich vernichtete.

Das neue Haussteuer-Gesetz. Die kürzlich durch die Gesetzgebung verhandelten Gesetzentwürfe über die Steuerreform sind nun bereits sanktioniert. Einer der neuen Gesetze bezieht sich besonders auf die Haussteuer. Das neue Haussteuer-Gesetz behielt zwei Gattungen des alten Haussteuer-Gesetzes: nämlich die Hausklassen- und die Hauszinssteuer bei und hat zur Grundlage der Steuerbemessung bei der Hauszinssteuer das Zinserträgnis oder den Nugwerth, und bei der Hausklassensteuer die Zahl der Wohnräume genommen. In jenen Städten, Gemeinden oder Bezirken, wo die allgemeine Hauszinssteuer eingeführt ist, fallen auch die nicht verpachteten Häuser unter die Hauszinssteuer, während in den übrigen Gemeinden die nicht verpachteten Wohn-

häuser oder Räumlichkeiten der Hausklassen- und nur die verpachteten der Hauszinssteuer zufallen. Als Grundlage der Hauszinssteuer dient im Gegensatz zum alten Gesetze nicht das Netto-, sondern das Bruttozinserträgnis und beträgt die Hauszinssteuer in Budapest 16 Prozent, in den Städten und Bezirken, die der allgemeinen Hauszinssteuer unterworfen sind und mehr als 15.000 Seelen zählen, 14 Prozent; 11 Prozent in jenen, deren Seelenzahl mehr als 1000, aber weniger als 15.000 zählt, endlich 9 Prozent in jenen Gemeinden und Städten, deren Seelenzahl unter 1000 ist und in jenen Badeorten, deren Seelenzahl 3000 nicht übersteigt.

Etwas von der Milch. Von der Milch wollen die meisten jungen Leute nichts wissen. Sie schämen sich oft geradezu derselben und glauben, dieselbe wäre nur für die kleinen Kinder da. Der Jungen Ideal ist ein Glas Bier, mag es auch noch so schlecht und kaum genießbar sein. Das Vorurtheil der jungen Leute ist aber ganz ungerecht; denn die Milch ist entschieden gesünder als das Bier. Sie besitzt, im Gegensatz zu ihm, Stoffe, die dauernde Wärme und Kraftentwicklung hervorrufen, und enthält alle Nährstoffe, die zum Aufbau des Körpers notwendig sind. Professor König hat berechnet, daß man bei einem angenommenen Preis von 80 Heller für das Pfund Rindfleisch, von 1 Krone für das Pfund Schweinefleisch und 20 Heller für eine Liter Milch erhält: im Rindfleisch 623, im Schweinefleisch 1023 und in der Milch 1685 Nährwertheiten. Daraus geht unzweifelhaft hervor, daß die Milch eines der allerbesten Nahrungsmittel ist. Wer von den Mitgliedern darum Lust und Liebe hat, Milch zu trinken, der trinkt darum nur ruhig in der Freizeit oder auf dem Spaziergang seinen Schoppen Milch, unbekümmert um den thörichten Spott der Kameraden. Er hat den besten Theil erwählt.

Sind die Juden Europäer oder Asiaten? Die Frage, ob die Juden als Europäer zu bezeichnen sind, wird jetzt in Südafrika eifrig erörtert. Hier ist ein Gesetz ausgearbeitet worden, das die Einwanderung von Asiaten in Südafrika einschränkt. Dieses Gesetz ist vornehmlich gegen Neger, Sinder und Chinesen gerichtet. Die Juden dachten nicht daran, daß auch sie davon betroffen werden könnten und daß man auch sie wegen ihrer Stammesherkunft als Asiaten bezeichnen würde. Dies ist nun doch von jüdischer Seite geschehen. Die Juden in Johannesburg und die führenden englische Presse bemühen sich daher, eine entsprechende Aenderung im Wortlaut des Gesetzes herbeizuführen. Es ist aber sehr fraglich, ob ihnen das gelingen wird.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Umlauf. 31. Jahrgang 1908/1909. (M. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 R. 25 H. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 15 R. Das eben erschienene 9. Heft des 31. Jahrganges hat einen reichhaltigen Inhalt. Obwohl jedes Heft der Zeitschrift „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ reich illustriert erscheint und mit vorzüglichem Material ausgestattet ist, macht sie doch ihr niedriger Bezugspreis jedermann zugänglich.

Lokales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Aufahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittags.
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.
Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittags ein Blizzzug.
Nach Beciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.
Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blizzzug.

Ausländische hohe Gäste. Dienstag den 1. ds. Mts. Nachmittags traf mittelst dem schönen Dampfer der MFTR. „Margit“ der Präsident der „Amerikanischen Sicherheitswach-Gesellschaft“ Mr. Henry D. Lyman hier an, besichtigte die hiesigen Naturschönheiten und setzte seine Reise nach Herkulesfürdő fort. — Am Mittwoch den

2. ds. langte mittelst eines Niesen-Automobil Marquis Giuseppe Mangoni Machiavelli aus Modena hier an, besuchte die Festungsinsel Ada-Kaleh und das Eisene Thor, woselbst er photographische Aufnahmen machen wollte, jedoch daran von Seite der königl. serb. Grenzpolizei verhindert wurde.

Verlobung. Sonntag den 31. Mai verlobte sich das anmuthige und liebreizende Fräulein Angela, Tochter unseres hochgeachteten Bürgermeisters Herrn Ignaz Freyler mit Herrn Josef Kerék. Wir gratulieren!

Grand-Ausflug. Der großartige Ausflug mittelst dem Dampfer der D. D. S. Gesellschaft findet heute statt. Die Abfahrt des Dampfers ist für Punkt 12 Uhr festgesetzt. Karten zum Kazan-Ausflug sind nur mehr in sehr geringer Anzahl in den Geschäftskontakitäten S. Handl, M. Scheinberger und N. Neutter zu haben.

Die Schlußprüfungen an der hiesigen Bürgerschule finden in folgender Reihenfolge statt: Am 8. Juni: Vormittag von 8-9 Uhr israel. Religionsprüfung, Nachmittag um 4 Uhr Turnprüfung und Konfurrenzturnen.

Am 9. Juni: Vormittag von 10-12 Uhr griech.-orient. Religionsprüfung.

Am 11. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr röm.-kath. Religionsprüfung; von 9-11 Uhr evang. Religionsprüfung.

Am 12. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr I. Kl. Mädchen Klassenprüfung.

Am 14. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr II. Kl. Mädchen Klassenprüfung; Vormittag von 11-12 Uhr I.-IV. Kl. Mädchen französische Prüfung; Nachmittag von 5-6 Uhr I.-IV. Kl. Mädchen Turnprüfung.

Am 15. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr I. Kl. Knaben Klassenprüfung; Nachmittag von 3-6 Uhr II. Kl. Knaben Klassenprüfung.

Am 16. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr III. Kl. Mädchen Klassenprüfung; Nachmittag von 3-6 Uhr IV. Kl. Mädchen Klassenprüfung.

Am 17. Juni: Vormittag von 8-11 Uhr III. Kl. Knaben Klassenprüfung; Vormittag von 11-12 Uhr III. und IV. Kl. Knaben französische Prüfung; Nachmittag von 3-6 Uhr IV. Kl. Knaben Klassenprüfung.

Am 18. Juni: Vormittag von 8-12 Uhr und Nachmittag von 3-6 Uhr schriftliche Prüfung der Privatschüler.

Am 19. Juni: Vormittag von 8-12 Uhr schriftliche und Nachmittag von 2-6 Uhr mündliche Prüfung der Privatschüler.

Zahnärztliches. Herr Dr. Kalinovskij, Zahnarzt reist morgen von hier ab, kommt aber in kurzer Zeit nach Orsova zurück und errichtet hier ein ständiges Zahnärztliches- und Zahntechnisches-Atelier.

Neuer Advokat. Herr Dr. Karl Seemayer aus Panscova ist bereits nach Orsova übersiedelt und hat hier seine Advokaturkanzlei im Sparkassengebäude eröffnet. Herrn Dr. Seemayer geht ein vorzüglicher Ruf voran und nachdem durch das Ableben zweier hiesiger Advokaten, der Herren Poliger und Dr. Fogány eine Lücke im Justizdienste entstand, wird er sich wohl bald einer zahlreichen Klientel erfreuen.

Bestschießen. Anlässlich des am 30. Mai in der hiesigen bürgl. Schießstätte arrangierte Bestschießen sind 150 Schüsse abgefeuert worden. Mit den Preisen sind folgenden Herren deforirt worden. Als Kreisbeste: I. Graf Danieli, II. Franz Freyler, III. Julius Seymann.

Zur Beachtung. Wir machen unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam auf das im Inseratentheil annonzierte Buziafcher „Phönix“ Mineralwasser, von welcher Firma Herr Josef Fazekas der alleinige Vertreter für unsere Stadt ist.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutten.

Offener Sprechsaal.*]



*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Eingesendet.



Zigarettenpapier
CLUB
EXTRABIS

verbrennt ganz ohne Asche.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Verkehrs-Anzeige

der „Neuen Orsovaer Sparcasse“ vom 1. bis Ende Mai 1909.

Soll	
Cassa stand am 1. Mai	Kronen 42118.04
Einlagen	49572.36
Wechsel-Einlösung	123399.37
Wechsel-Zinsen	2360.69
Wechsel-Schreibgebühr	258.39
Pfand-Einlösung	998.-
Pfand-Zinsen	111.22
Pfand-Stempelgebühr	1.80
Hypothek-Rückzahlung	8010.-
Hypothek-Zinsen	754.09
Incasso	8442.45
Provision	86.45
Österr. ung. Bank	53789.39
Giro-Conto	3.-
Conto-Corrent	30629.30
Conto-Correntzinsen	8.-
Realitäten-Mietzins	29.-
Summe:	Kronen 320571.55
Haben	
Escomptirte Wechsel	115938.43
Pfand-Vorschüsse	1866.-
Hypothekar-Darlehen	8200.-
Rückgezahlte Einlagen	13562.53
Unkosten	137.40
Gehalte	719.99
Incasso	8442.45
Stempel v. Pfänder an's Steueramt	4.70
Österr. ung. Bank	64612.23
Conto-Corrent	53734.75
Steuer- und Gemeinde-Umlagen	786.40
Reescompte-Conto	29296.88
Saldo	23269.79
Summe:	Kronen 320571.55

Orsova, 1. Juni 1909. Die Direktion.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
Wasserstand.
Vom 30. Mai bis 5. Juni 1909.

Datum	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
In Centimeter.							
Orsova	333	324	317	314	315	323	321
Neente							

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
Schleppbewegung
Mai u. Juni abgegangen:

Nr.	Mtzt.	Waren	Nach
30.	65242	mit Weizen 3482	nach Regensburg
30.	65242	mit Mais 111	nach Regensburg
30.	65112	mit Mais 3040	nach Passau
30.	65218	mit Weizen 5918	nach Regensburg
3.	6721	mit Mais 4252	nach Passau
3.	65240	mit Mais 3262	nach Passau
3.	65146	mit Weizen 5762	nach Budapest
4.	6714	mit Weizen 6054	nach Regensburg
5.	65198	mit Weizen 5308	nach Regensburg
5.	65174	mit Weizen 5955	nach Regensburg
5.	6730	mit Weizen 4270	nach Passau
5.	6594	mit Weizen 5802	nach Passau

Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G.
Schleppbewegung
Juni abgegangen:
Nr. 685 mit Weizen 4457 nach Regensburg

Gramophon

fast neu, grossartig spielend, mit 12 Platten ist sofort nebst äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen bei Frau Witwe Franz Kopeczek.

Josef J. Szal, Orsova

erlaubt sich dem P. T. Publikum gefälligst bekannt zu geben, daß er am hiesigen Plage im eigenen Hause, Széchenyi-Strasse Nr. 589 eine

Weingrosshandlung

führt und offeriert seine besten neuen weisse Tisch- und Küchfel-Weine, Rieslinger, Catacca, Muskateller, so auch vorzüglicher Schiller Weine. Preise des un versteuerten Weines sind von 30 Heller aufwärts. In Eis gekühlter Wein in Flaschen versteuert zu 50 Heller per Liter. Dortselbst bekommt man: Salzische zu 60, 80, 100 Kronen per 100 Mgr. Frische mittel Fische zu 100, 120 K. per 100 Mgr. Frische grobe Fische zu 150, 200 K. per 100 Mgr. En gros Preise billiger.

DAMENRAD

(Freilauf) zu verkaufen. Näheres bei Herrn N. Stoika, Orsova, Széchenyi-Strasse.

Meghívó.

„Az orsovai Kaszinó“, „Az orsovai magyar dalkör“ és „Az orsovai magyar közművelődési egyesület“ fuziója folytán alakult „Orsovai Széchenyi közművelődési egyesület“ folyó évi junius hó 12-én d. u. 1/2 5 órakor a „Polgári lövőde“ helyiségében tartja alakuló közgyűlését, a melyre a fentnevezett három egyesület összes tagjai tisztelettel meghívotnak.

- Tárgysorozat:**
1. Az „Orsovai Széchenyi közművelődési egyesület“ alapszabály tervezetének bemutatása és tárgyalása.
 2. Az „Orsovai Széchenyi közművelődési egyesület“ megalakulásának kimondása.
 3. A már megalakult egyesület tisztikara és választmányi tagjainak megválasztása.
 4. Az új egyesület otthonául kiszemelt ház megvétele tárgyában adandó felhatalmazás.
- Orsován, 1909. május hó 25-én.
A fuzionált egyesületek össz- választmányának határozatából:
- Szenkovits László, Györfy Dezső, titkár, alelnök.

MÜSCHONG-BUZIÁSFÜRDŐ
BUZIASER-PHÖNIX MINERALWASSER
HEILT UND ERFRISCHT

Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen des Nierenbeckens, bei Harngrües- und Harnstein-Bildungen und bei katarrhischen Krankheiten der Luftwege und der Ausscheidungs-Organen ausgezeichnet bewährt.
 Aerztlich empfohlen.

Orsovaer Hauptniederlage: bei der Firma: **J. Fazekas**, Sodawasserfabrik. Telefon 49.
 ■ Bestellungen von zumeist 10 Flaschen werden franko ins Haus gestellt. ■

Tamás János

aradi tánczmester,
 az aradi nemzeti színháznál többszörösen kitüntetett szótánczos, a vakáció idöben, azaz folyó év július 3-án az „Arany Szarvas“ szálló nagytermében egy hat hétre terjedő új táncztanfolyamot nyit, az iskola növendékek számára.

Beiratásokat elfogadtatnak

Handl József,

könyvnyomdában.



GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG.

Beehre mich einem hochgeehrten Publikum von Orsova und Umgebung zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß ich in der Neuen Gasse im Hause Nr 224. eine

Schlosser-Werkstätte

errichtet habe und übernehme sämtliche Bau- und Kunstschlosserarbeiten, als auch jede ins Fach einschlägigen Reparaturen.

Um gefl. Unterstützung bittend zeichne mit aller Hochachtung

Bacsik János,

Bau- und Kunstschlossermeister, Orsova.

Alle Gartenbauartikeln

- wie
- Samen
- Knollen
- Blumen
- Blattpflanzen
- Palmen
- Rosen
- Obstbäume
- Bierbäume
- Nadelhölzer
- Spargelwurzel
- Erdbeeren
- etc. etc. etc.

liefert in anerkannt vorzüglicher, oft unerreichter Qualität das

Gartenbau - Etablissement

Árpád Mühle,

Temesvár, Árpádtelep.

EGY OKOSFEJ

MINDENKÖR HASZNÁLJA A

DR. OETKER FÉLE SÜTŐPORT
 VANILIACUKROT
 PUDDINGPORT

A 12 FILLÉR

MILLIÖSZOROSAN ÉRVÉNYESÜLT. VÉNYEK DIJMENTESEN KAPHATÓK MINDEN DROGÉRIÁBAN, UGYMINT MINDEN JOBB FÜSZER ÉS CSEMEGE ÜZLETBEN, VAGY KÖZVETLENÜL DR. OETKER A. KÉPVISELŐJÉNél PALLAS ÉS TÁRSA CZÉGNél BUDAPEST, V. HOLD-UTCA 9.

Verkaufsstelle bei:

Kick Ferdinand, Reutter M. und Scheinberger Mör.

Wollen Sie ein gutes Familienblatt in ihrem Hause haben, so bestellen Sie

Lesen Sie die

Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

1 Gulden.

Annoncen von 1 Krone aufwärts.

Bestelladresse:

Administration der Südungarische Reform

Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.

Schupmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schupmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Löröl, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrake Nr. 5 neu. — Versand täglich

Für Damen unentbehrlich!

Das beste Schönheitsmittel

Földes's MARGIT-CRÈME

entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht in's Weisse. Frische und Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K. 1.— eines Grossen K. 2.— SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K. 1.20, Margit-Seife 70 Hell., Margit-Zahnpasta K. 1.— Margit-Gesichtswasser K. 1.—

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der

Erzeuger: **CLEMENS v. FÖLDES**
 Apotheker in Arad.
 In allen Apotheken erhältlich.

Hauptniederlage in Orsova in der Apotheke Freyler Ferencz.